



Bibliographische Daten

Titel: (1449) 1474-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(1)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

er dann dem abstände umb ein anzal des costen seins gepeues, wie daz ie zu zeiten geschätzt würde, auff welchem hauß er silber schaiden mochte.

473. [1492, IV, 6 b] Item Jacob parillenmacher weiter zu red halten und ine bedroen.

474. [1492, IV, 9 b] Feria 2 post Palmarum [16. April] 1492:

X Item Dietrich Sigel, messerer, ist vergonnt, alleyn schaiden ze machen und nicht messer, nachdem er hie bürger und sein hantwerck ausserhalb der stat als ein staudenmeister gearbeit hat wider der stat gesetz.

475. [1492, IV, 11 a] Sabbato vigilia Pasche [21. April] 1492:

Item ein gesetz zu begreifen der pecher und gefeß halb, die auff silbrein gestalt von abenteur gemacht und damit die leut betrogen werden, zu verbieten, und solichs in etlich stete, do dergleichen gemacht werden, zu verkünden.

476. [1492, V, 14 a] Feria 3 post dom. Jubilate ipso die Sophie [15. Mai] 1492:

Item dem Matheis Hembler umb daz er den Schonnprunnen mit fleiß wartet, im auß der losungstuben darumb ein erung ze thun, damit er einen groen rock zeugen muge.

477. Feria V post Jubilate [17. Mai] 1492:

Item es ist erteilt, von Contzen Schachen, dem goldsmid, die puß ze nemen nach laut der stat gesetz, in der goldsmid ordnung begriffen, darumb daz er wider dasselb gesetz kupfer vergult und dem keynen spiegel gelassen hat.

Und das selb gesetz ze pessern.

478. [1492, VII, 11 a] Feria V ante Margarethe [12. Juli] 1492:

Item meister Veiten Hirßfogel¹⁾, dem glaser, ist auff die erfahrung seins hauß und feurrechts des peckenwercks an der Lauffer gassen, des Sigmund Fürer aigenherr ist, und auff die verwilligung desselben meister Veiten und seins aigenherren uff meynung, das in demselben hauß hinfür keyn swein solle gehalten werden, dasselb feurrecht vergonnt und zugegeben, also das

¹⁾ Über den älteren Glasmaler dieses Namens vgl. namentlich Neudörfer, ed. Lochner S. 147 ff. (1461—1515). Doppelmayr 182. Zahns Jahrbücher II, 76 (das Todesjahr 1526 ist unrichtig). Allgemeine deutsche Biographie XII, 476 (von Bergau) und die daselbst verzeichnete Litteratur. Sein Grab auf dem Johannisfriedhofe. Vgl. Trechsel 318 Sp. 2 (danach starb er am H. Christabend 1525, 64 Jahre alt).